

Von Potsdam

MS KATHARINA VON BORA



Text: Evelyn Kleeberg

Der Wagen wartet in Prag am Kai der Moldau auf den letzten Passagier, um ihn zum Hauptbahnhof zu bringen. Mit einem wehmütigen Lächeln verlässt er das Fünf-Sterne-Hotelschiff, die MS Katharina von Bora. Zum Abschied ein letzter melodischer Gruß von Bord, der Dreiklang des Typhon, des Schiffssignals. Ein letzter Blick auf die winkende Crew, auf den Hradschin, den weltberühmten Burgberg. Sieben Tage an Bord eines eleganten Fluss-Schiffes sind wie im Flug vergangen. Eine nicht alltägliche Reise, die in Brandenburgs Landeshauptstadt ihren Anfang nahm.

SAMSTAG. Mit dem Taxi vom Potsdamer Hauptbahnhof an den nahe gelegenen Hafen bei der Freundschaftsinsel. Pünktlich um 13 Uhr das Einschiffen. Die Matrosen Petr und Karel nehmen sich des Gepäcks an. Dann der

Empfang an der Rezeption. Steward Andreas Lausberg heißt willkommen, beantwortet freundlich in geduldiger Ruhe alle Fragen. Mit dem Hinweis auf die Platzreservierung für das Restaurant überreicht er den Kabinenschlüssel.

Das Gepäck findet sich in der Kabine wieder. Von harmonischer Eleganz die Ausstattung. Gelbblaues Blütenmuster, edles Kirschholz und Messing, was sich im Bad mit der gläsernen Eckdusche ergänzt. Nichts wirkt protzig oder erdrückend. Die noch ungeöffneten Koffer missachtend, der Gang zum Restaurant im unteren Deck. Obersteward René Potutschek benennt, nach Begrüßung und Vorstellung, die noch freien Plätze. Unter Berücksichtigung der Wünsche kennzeichnet er den erwählten mit dem per-

sönlichen Namensschild. Und das ist aus weißem Porzellan, passend zur feinen Tischkultur.

Letzte Passagiere treffen ein, beziehen ihre Kabinen oder genießen erwartungsvoll Kaffee und Kuchen in der Lounge. Selbst zurück in Kabine 103, werden die Kleidungsstücke von ihrer Bedrängnis befreit, Restliches im Bad verstaut. Verschnaufpause auf dem Bett. Der Blick wandert zur wohlriechenden Rose auf dem kleinen ovalen Tisch. Daneben das Schildchen mit dem Namen von Grit, der Kabinen-Stewardess. Mit dem Fernseher vernetzt die Außenbord-Kamera am Bug des Flussschiffes. So entgeht keine Minute der Fahrt.

14.30 Uhr Leinen los. Die Katharina von Bora verlässt Potsdam. Erstes Verweilen auf dem Sonnendeck. Das Wetter spielt mit. Über den Bordlautsprecher ausführliche Beschreibungen. So lassen sich Landschaft, Flüsse und Seen genießen. Die Brücken sind äußerst niedrig, was eine sitzende Position vorerst bedingt. Neben all den Informationen auch diese: Vorstellung der Landausflüge durch



Katharina von Bora

